

LEHRANGEBOT FÜR GRUND- UND HAUPTSTUDIUM IM WINTERSEMESTER 1993/94

1. Allgemeine Hinweise

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Vorlesungen im Wintersemester 1993/94 beginnen am 20.10.1993; Vorlesungsende ist am 13.02.1994, soweit bei den einzelnen Kursen kein anderes Datum angegeben worden ist. Während der Zeit vom 23.12.1993 bis 09.01.1994 finden keine Vorlesungen und Kurse / Seminare statt. Die Daten bei den Kursen geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung bekannt. Die erste Veranstaltung eines Kurses ist als Einführung gedacht; danach erfolgt die verbindliche Einschreibung.

Nach erfolgreichem Besuch des Kurses erhält der Student / die Studentin die Bestätigung des Kursleiters / der Kursleiterin. Erwartet wird hierzu die regelmäßige Teilnahme des / der Studierenden an den Kursterminen.

Die Teilnahme an den Vorlesungen für Kunstgeschichte (dienstags ab 17.00 Uhr) ist für alle Studierenden vom ersten bis sechsten Semester verbindlich. Innerhalb dieser sechs Semester legt der / die Studierende insgesamt vier Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme am gesamten angebotenen Zyklus vor (Der Zyklus umfaßt vier Semester, so daß entweder im 1. oder 3. Semester angefangen werden kann. Ein Beginn im 2. Semester erscheint wegen der chronologischen Abfolge nicht sinnvoll.).

Für StudentInnen der Malerei ist der Kurs Maltechnik Pflichtveranstaltung. Die betroffenen StudentInnen haben bis zum sechsten Semester sowohl den Kurs Maltechnik I als auch den Kurs Maltechnik II zu besuchen. Der Kursbesuch hat in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu geschehen. Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Kursschein angestellt, der dem Sekretariat vorzulegen ist. Der Besuch aller weiteren angebotenen Kurse und Seminare geschieht auf freiwilliger Basis.

Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte und Maltechnik ist möglich. Entsprechende Anträge können im Sekretariat eingereicht werden.

Nach dem 2. Semester erfolgt die Zwischenprüfung. Hierzu hat der Student / die Studentin eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die endgültige Aufnahme in die Hochschule.

2. Zeitplan der Kurse für das Grundstudium

2.1. Durchlaufende Kurse

Montag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Das Bild einer Kunsthochschule, Maßnahmen
25.10.1993 - 07.02.1994

Aula
Hubert Salden

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.
- Siehe auch laufende Nr. 7 -

Dienstag 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Kunstgeschichte - Vorlesung
26.10.1993 - 08.02.1994

Aula
Harald Brost

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

2.2. Kompaktkurse

2.2.1. Maltechnik I

Grundlegendes
- Malen mit Dispersion und Emulsion -

Der Kurs findet im Januar / Februar 1994 statt. Näheres wird rechtzeitig bekanntgemacht.

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

2.2.2 Einführung in die Lithografie

06.12.1993 - 10.12.1993

Reinhard Scheuble und Bernhard Jäger

Lithografie-Werkstatt

täglich ab 10.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich; begrenzt auf 8 Teilnehmer.

2.2.3 Siebdruck

Ende Januar 1994 ist bei Bedarf ein Kurs geplant. Vormerkungen bitte bei Reinhard Scheuble abgeben.

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich; begrenzt auf 8 Teilnehmer.

2.2.4. Aktzeichnen

21.10.1993 - 11.02.1994

Abendschule

Hanauer Landstraße 139-161, HH, 4. Stock

- montags, dienstags, donnerstags, freitags -

18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Bernhard Jäger u.a.

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

3. Zeitplan der Kurse für das Hauptstudium

3.1. Durchlaufende Kurse

Montag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Das Bild einer Kunsthochschule, Maßnahmen
25.10.1993 - 07.02.1994

Aula
Hubert Salden

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.
- Siehe auch laufende Nr. 7 -

Dienstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Seminar: Johann Wolfgang Goethe
26.10.1993 - 08.02.1994

Raum I 9 / Aula
Angelica Horn
- Siehe auch laufende Nr. 6 -

Dienstag 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Kunstgeschichte - Vorlesung
26.10.1993 - 08.02.1994

Aula
Harald Brost

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

Donnerstag 11.00 bis 13.00 Uhr

Kunst des 20. Jahrhunderts
21.10.1993 - 10.02.1994

Aula
Klaus Gallwitz

3.2. Kompaktkurse

3.2.1 Maltechnik I

Grundlegendes
- Malen mit Dispersion und Emulsion -

Der Kurs findet im Januar / Februar 1994 statt. Näheres wird rechtzeitig bekanntgemacht.

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

3.2.2. Einführung in die Lithografie

06.12.1993 - 10.12.1993
Reinhard Scheuble und Bernhard Jäger
Lithografie-Werkstatt
täglich ab 10.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich; begrenzt auf 8 Teilnehmer.

3.2.3. Siebdruck

Ende Januar 1994 ist bei Bedarf ein Kurs geplant. Vormerkungen bitte bei Reinhard Scheuble abgeben.

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich; begrenzt auf 8 Teilnehmer.

3.2.4. Aktzeichnen

21.10.1993 - 11.02.1994
Abendschule
Hanauer Landstraße 139-161, HH, 4. Stock
- montags, dienstags, donnerstags, freitags -

18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Bernhard Jäger u.a.

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

4. Filmklasse

Die Termine der Projekt-Analysen werden am Schwarzen Brett ausgehängt.

5. Zur Theorie und Erkenntnistheorie der Kunst Teil II:
Läßt sich die Rede vom Subjekt noch retten?

Gerd Döben-Henisch - Städelschule - Institut für Neue Medien -

Zeit: Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Ort: Städelschule - Raum WO 6 - Beginn 28.10.1993

Im Teil I *Zur Theorie und Erkenntnistheorie der Kunst* (WS 1992/93) hatte sich ein Zweifaches gezeigt: ohne Voraussetzung eines Subjektes löst sich der Begriff des Künstlers und damit der Kunst - auch jener, die im Gewande der Neuen Medien auftritt - in eine unfaßliche Wirklichkeit auf. Zugleich aber ergaben sich große Schwierigkeiten, den Begriff des Subjekts begrifflich zu fassen. Der Teil II *Zur Theorie und Erkenntnistheorie der Kunst* soll nun ausschließlich der philosophischen Rückfrage nach dem Begriff des Subjekts gewidmet sein.

Nach einführender Überlegung am 28.10.1993 soll der Begriff des Subjektes am Beispiel moderner psychologischer und physikalischer Theoriebildung (04.11., 11.11., 18.11.) reflektiert werden. Diese Sichtweisen werden deutliche begriffliche Defizite zu Tage fördern. Als nächster Schauplatz wird dann die Welt intelligenter, symbolischer Maschinen gewählt. Die zunehmend intelligenten Eigenschaften dieser Maschinen sowie ihr Einsatz im Kontext von Kunstinstallationen wirft die Frage nach der 'Subjektähnlichkeit' dieser Maschinen auf: Sind diese Maschinen dem Menschen ähnlich? Wenn ja, in welchem Sinne? Wie kann sich ein menschliches Subjekt von diesen Maschinen abgrenzen? Dazu wird u.a. auf HOFSTADTER (Gödel, Escher, Bach - 25.11., 02.12., 09.12.-) zurückgegriffen werden. Es wird sich zeigen, daß eine saubere begriffliche Abgrenzung, obgleich von den meisten sicher als normal und selbstverständlich empfunden, nicht einfach ist. Eine gewisse Sprachnot wird sich hier andeuten, die ihren Ursprung in einem tieferliegenden philosophischen Defizit hat. Voraussichtlich am 09.12. wird ein Beitrag eines Informatik-Künstlers Gelegenheit bieten, die Problematik anhand von sogenannter 'Computer-Lyrik' zu verschärfen. In der letzten Sitzung vor Weihnachten (16.12.) sollen anhand der beiden Klassiker DECARTES (*Meditationes*) und HUSSERL (*Cartesianische Meditationen*) erste Vorschläge für eine mögliche Lösung vorgestellt werden.

Das neue Jahr wird mit Überlegungen zum Expressionismus (13.01.) diese Gedanken wieder aufgreifen und von einer anderen Seite beleuchten. Es folgen dann Beiträge von HUSSERL (Formale und transzendente Logik), HEGEL (Phänomenologie, Wissenschaft der Logik) sowie CARNAP (Logischer Aufbau der Welt - 20.01., 27.01., 03.02.-).

In der Schlußreflexion zeigt sich das Subjekt als das Un-Ding par excellence. Es gibt keinen anderen Gegenstand im Bereich unserer Erfahrungswelt, mit dem sich das Subjekt aus erkenntniskritischer Perspektive vergleichen ließe. Zudem wird offenkundig, daß weder die Naturwissenschaften noch die Geisteswissenschaften, nicht einmal die Philosophie bis heute brauchbare Methoden entwickelt haben, um das Subjekt in seiner Eigenart begrifflich fassen zu können. Der Kunst als thematischer Andersartigkeit kommt hier eine eminente erkenntnisleitende Funktion zu.

6. Seminar: Johann Wolfgang Goethe

Goethes Denken als in sich philosophisches soll Gegenstand dieses Seminars sein, wobei vor allem auf die Verflechtung von Naturwissenschaft und Dichtung zu achten sein wird. Zunächst werden die grundsätzlichen Begriffe seiner Naturwissenschaft, wie z.B. "Gestalt", "Typus", "Urphänomen", dargestellt werden, die Goethe unter anderem in seinen Untersuchungen zur Morphologie, zur Metamorphose der Pflanzen und in der Farbenlehre entwickelt. Eng verknüpft mit diesen wissenschaftlichen Grundgedanken sind die Gedichte der Sammlung "Gott und Welt". Vom Verlauf der Arbeit und vom Interesse der Teilnehmer wird abhängen, welche Texte im weiteren interpretiert werden.

7. Das Bild einer Kunsthochschule, Maßnahmen

zur Ausstellung "Geschichte der Städelschule" als auch Methoden, um Momente zu erwischen, in denen sich Verläufe von Kunst und Geschichte kreuzen.

Bestandsaufnahmen, Aussichten; Pläne schmieden, gesellschaftliche Diskurse aufnehmen, antworten, das Tun auf die eigene Kappe nehmen: Gespräche an Plätzen, an denen Künstler vom Städel gearbeitet haben, vor der Börse, in den Farbwerken Höchst, auf dem Hauptfriedhof.....

8. Vorlesungen, Seminare, Kurse

Terminlich noch nicht festgelegt sind folgende Veranstaltungen:

Seminar Kasper König über "Nicht Plätze besetzen sondern Raum schaffen".
 Seminar Hermann Nitsch (Farbe, Aktion)
 Seminare und Jurys der Architekturklasse
 Lehrangebot Franz West / Bildhauerei
 Lehrangebot Georg Herold / Malerei

9. (Graphic-) Programming in C++

Gerd Döben-Henisch - Städelschule - Institut für Neue Medien -
 Beginn: Montag, 25.10.1993, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr
 Institut für Neue Medien - Seminarraum - Hanauer Landstraße 204

This course will be a *beginners course* for to learn programming with the C++-language. No knowledge in programming will be presupposed. After a general introduction in the basic architecture of a computer and the basic elements of a program, the basic elements of the operating system UNIX will be explained, also what a C++-program is, and how this is related to the graphic environment XWindows.

All the main elements of the C++-language will then be introduced using small, working programs.

Because the programming skills are in a certain sense a precondition for serious work in the institut the course will be held at the beginning of the semester:

25.10., 26.10., 27.10., 02.11., 03.11., 08.11., 10.11.

The following books will be used during the course:

O.JONES (1989), *Introduction to the XEWindow System. Updated for XWIR4*,
 Prentice Hall, Englewood Cliffs (NJ). (!!!)

P.A. DARNELL / PH.E. MARGOLIS (1988), *Software Engineering in C*,
 Springer, New York - Berlin - Heidelberg. (!!!)

S. PRATA (1991), *C++ Primer Plus* Waite Group Press, Mill Valley (CA). (!!!)

R.W. SCHEIFLER / J. GETTYS (1992, 3rd ed.), *X Window System. The complete Reference to Xlib, X Protocol, ICCCM, XLFD*, Digital Press, Burlington (MA).

M.A. ELLIS / B. STROUSTRUP (1990), *The Annotated C++ Reference Manual*, Addison-Wesley, Reading (MA) - Menlo Park (CA) - New York.

10. Öffentliche Veranstaltungen / Ausstellungen / Tagesdozenturen

Termine von öffentlichen Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit gesondert durch Aushang bekanntgegeben.

11. Institut für Neue Medien

Interessierte Studenten/Studentinnen können sich mit Peter Weibel im Institut in der Hanauer Landstraße 204-206 (ab 07.01.1994 Daimlerstraße 32-36) unmittelbar in Verbindung setzen.

12. Dr. Arthur Engelbert

montags: Gegenüberstellung -
Die späte Moderne im Zusammenfall ihrer Gegensätze

dienstags: Blicksteuerung -
Zur Technologisierung des Blicks im 20. Jh.

Termine:

25. / 26.10.1993

08. / 09.11.1993

22. / 23.11.1993

06. / 07.12.1993

20. / 21.12.1993

10. / 11.01.1994

24. / 25.01.1994

07. / 08.02.1994

Jeweils ab 14.00 Uhr im Institut für Neue Medien, Hanauer Landstr. 204-206 (ab 07.01.1994 Daimlerstraße 32-36).

13. Portikus

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Auslagen und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekanntgegeben.

14. Stiftungsdozenten/dozentinnen

Im Rahmen der Heinz und Gisela Friederichs-Stiftung lehrt im Wintersemester 1993/94 weiterhin Dan Graham an der Städelschule.
Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Frankfurt am Main, 22. September 1993

Der Rektor



gez. Professor Kasper König

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der

**Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -
Frankfurt am Main**

im Wintersemester 1993/94

Thomas Bayrle	Professor, Maler, Graphiker, Leiter einer Klasse
Harald Brost	Dr. Dr., Professor, Kunsthistoriker
Peter Cook	Professor, Architekt,
Gerd Döben-Henisch	Dr., künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Neue Medien
Peter Engel	Maler, künstlerischer Mitarbeiter
Arthur Engelbert	Dr., Kunsthistoriker
Klaus Gallwitz	Dr., Honorarprofessor, Kunsthistoriker, Direktor des Städelschen Kunstinstituts
Dan Graham	Freier Künstler, Gastprofessor
Georg Herold	Freier Künstler, Maler, Gastdozent, Leiter einer Klasse
Angelica Horn	Philosophin, Lehrbeauftragte
Jörg Immendorff	Professor, Maler, Leiter einer Klasse
Bernhard Jäger	Graphiker, Freier Künstler, Unterrichtsleiter der Abendschule
Raimer Jochims	Professor, Maler und Kunsttheoretiker, Leiter der Klasse für Freie Malerei und Kunsttheorie (Freisemester)
Per Kirkeby	Professor, Maler, Leiter einer Klasse, Prorektor
Kasper König	Professor, Rektor
Peter Kubelka	Professor, Filmemacher, Leiter der Klasse für Film und Kochen

Vittorio Magnago Lampugnani	Professor, Architekt, Leiter des Deutschen Architekturmuseums
Enric Miralles	Architekt, Professor, Leiter der Klasse für Architektur
Carlfried Mutschler	Honorarprofessor, Architekt
Christa Näher	Malerin, Leiterin einer Klasse
Hermann Nitsch	Interdisziplinärer Künstler, Leiter einer Klasse
Ulrich Rückriem	Professor, Bildhauer, Leiter einer Klasse (beurlaubt)
Hubert Salden	Dr., Kunsthistoriker / Jurist, künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter
Reinhard Scheuble	Leiter der Druckwerkstätten
Peter Weibel	Professor, Direktor des Instituts für Neue Medien
Franz West	Freier Künstler, Bildhauer, Gastprofessor